

24. DGsv-
zertifizierter
Ausbildungsgang

1. Kursabschnitt
9.–13. Okt. 2019

Mainz und Münster

Leitung:
Inge Zimmer-
Leinfelder,
Dr. Monika Maaßen,
Meike Fabian

In Kooperation mit:
Dr. Hans Joachim
Eberhard,

Prof. Dr.
Bernadette Grawe,
Michael Faßnacht,
Dr. Jürgen Kreft,
Lehrsuper-
visor*innen und
Balintgruppen-
leiter*innen

FiS-Supervisionsausbildung

Wir bieten eine langbewährte und auf dem Hintergrund aktueller Veränderungen der Arbeitswelt konzeptionell weiterentwickelte Supervisionsausbildung an. Die berufsbegleitende, DGsv-anerkannte Weiterbildung beinhaltet neben der Vermittlung von Theorie und praxisrelevanter Methodik einen gruppenspezifisch und psychoanalytisch fundierten, rollenbezogenen Selbsterfahrungsprozess. Das Konzept greift die aktuelle Kursdynamik auf und ermöglicht lebendiges Lernen für den eigenen supervisorischen Umgang mit Einzelnen, Gruppen und Teams.

So tragen zur Entstehung einer supervisorischen Haltung bei:

- theoriegeleitete reflexive Prozesse
- individuelle Persönlichkeitsentwicklung
- das Verstehen aktueller Beziehungsdynamik im institutionellen Kontext
- und die zunehmende Übung im Umgang mit Konflikten.

Diese neu zu gewinnende supervisorische Identität bietet eine wesentliche Grundlage für das Verstehen komplexer psychischer und gruppaler Prozesse und für kompetentes, arbeitsbezogenes Beraten in vielfältigen institutionellen Bezügen und Settings.

Fordern Sie unsere ausführliche Kursaus-schreibung an. Wir beraten Sie gerne.

FiS-Supervisionsausbildung

Der 25. DGsv-zertifizierte Ausbildungsgang ist in Planung für 2022.

16./17. Mai 2020

Münster

**in Kooperation
mit der
Deutschen
Gesellschaft für
Supervision (DGsv)**

**und dem
Franz Hitze Haus,
Münster**

**Anmeldung:
Akademie
Franz Hitze Haus,
Kardinal-von-
Galen-Ring 50,
48149 Münster,
Tel.: 0251 9818444
Frau Niederschmid,
niederschmid@
franz-hitze-haus.de**

FiS-Supervisionstage 2020

Die Andersartigkeit der Anderen

Ethnopschoanalyse und Supervision

Die Begegnung mit dem „Anderen“ und dem, was passiert, wenn sich Angehörige unterschiedlicher Kulturen begegnen, ist eine der zentralen Fragen der ethno-psychoanalytischen Forschung. Können wir eine Position finden, die versucht, das Eigene mit dem Fremden zu verbinden? Welche Voraussetzungen sind dazu wichtig? Wie könnte eine Begegnung gestaltet werden, die versucht, sich über die Differenzen und sich selbst zu verständigen? Welche Anregungen ergeben sich daraus für die supervisorische Praxis?

Ausbildung

**Der Einstieg in die
Ausbildung kann
zu jedem Zeitpunkt
erfolgen.**

**Ansprechpartnerin:
Inge
Zimmer-Leinfelder**

Balintgruppenleiter/ Balintgruppenleiterin

Seit November 2016 bieten wir eine Ausbildung zum Balintgruppenleiter, zur Balintgruppenleiterin für erfahrene Supervisoren und Supervisorinnen an.

Die Ausbildung erfolgt in großen Teilen individuell (orientiert am Umfang der psychoanalytischen und gruppenspezifischen Vorerfahrungen).

Die individuellen Ausbildungsteile werden durch Theorie-Workshops, Begleitgruppe, Lerngruppe und die Durchführung einer eigenen Balintgruppe unter Kontrolle ergänzt.

Eine ausführliche Kursaus-schreibung kann angefordert werden.

Die Anmeldung zur Ausbildung und ein persönliches Vorgespräch können jederzeit erfolgen. Der gemeinsame Beginn orientiert sich am Zeitpunkt des Entstehens einer neuen Ausbildungsgruppe.

Balintgruppen und Kontroll- und Gruppensupervisionen

in Dortmund, Freiburg, Kassel, Mainz, Mannheim, Münster, Straubenhardt, Warburg

**Wenn Sie an
Veranstaltung für
Ihr Unternehmen
interessiert sind,
sprechen Sie uns
gerne an!**

Inhouse-Veranstaltungen

Neben unseren ausgeschriebenen Veranstaltungen führen wir seit vielen Jahren Leitungsförderungen in sozialen Einrichtungen durch.

Gemeinsam mit den zuständigen Institutionsvertretern entwickeln wir maßgeschneiderte Konzepte für alle Leitungsebenen und führen Einzelveranstaltungen oder längerfristige Fortbildungen mit Zertifikatsabschluss durch.

FiS

Fortbildungsinstitut
für Supervision

FiS-Team:

Inge Zimmer-Leinfelder,
Meike Fabian,
Elisabeth Gast-Gittinger,
Prof. Dr. Bernadette Grawe,
Dr. Jürgen Kreft,
Dr. Monika Maaßen,
Franz X. Leinfelder,
Dr. Gerhard Wittenberger

Träger:

Arbeitskreis Gruppendynamik Münster e.V (agm)

Vorstand:

Elisabeth Gast-Gittinger,
Dr. Monika Maaßen,
Inge Zimmer-Leinfelder (Geschäftsführung)

Information und Anmeldung

Fortbildungsinstitut für Supervision

Steubenstraße 34a, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-603681, Fax: 0611-9102701
info@agm-fis.de, www.fis-supervision.de

FiS-Newsletter – erscheint 2 × jährlich.

Kostenloses Abo über die Homepage des FiS.

FiS

Fortbildungsinstitut
für Supervision

Supervision 2020

Ausbildungen,
gruppenspezifische
Trainings, Workshops
und Veranstaltungen



Im multiprofessionellen Team des FiS kooperieren Psycholog*innen, (Sozial-)Pädagog*innen und (Sozial-)Philosoph*innen mit dem Ziel, die konzeptionelle Entwicklung von Supervision in Theorie und Praxis weiter zu entwickeln: (v.l.n.r.) Elisabeth Gast-Gittinger, Meike Fabian, Inge Zimmer-Leinfelder, Franz Leinfelder, Dr. Jürgen Kreft, Prof. Dr. Bernadette Grawe, Dr. Gerhard Wittenberger, Dr. Monika Maaßen

**Sensitivity-
Training zur
beruflichen
Beziehungsgestaltung**

23.–27. Okt. 2019

Mainz

Preis*: 750,00 €

**Leitung:
Dr. Monika Maaßen,
Inge Zimmer-
Leinfelder**

Beziehung und professionelle Rolle

Als Führungskraft, Berater*in, Mitarbeiter*in wissen Sie um die komplexen Situationen, denen Sie in Ihrer Institution ausgesetzt sind: Konflikte, Veränderungen, schwierige Beziehungssituationen.

Dieses Training will die Wahrnehmung von Beziehungsprozessen anregen und Handlungskompetenzen erweitern. Durch Selbsterfahrung, Feedback und Reflexion im Spiegel der Gruppe wird möglich, eigenes Verhalten und seine Wirkung zu erforschen und Beziehungs- und Gruppenprozesse besser zu verstehen und zu steuern.

**Workshop für
Leitungskräfte,
Mitarbeiter*innen
und beratende
Rollenträger**

**Teil 1:
13.–14. März 2020**

**Teil 2:
18.–19. Sep. 2020**

Mainz

Preis*: 640,00 €

**Leitung:
Dr. Jürgen Kreft,
Dr. Lutz Lyding**

„Zuständig sein, aber agil“

Über die Dynamik von Organisationen in agilen Zusammenhängen

Mitarbeiter*innen von heute sollen eigenverantwortlich Entscheidungen fällen, ohne „Chef“ zu sein. „Ehemalige Chefs“ sollen heute die hierarchischen Unterschiede vergessen lassen und trotzdem weiter Einfluss nehmen. Beides sind weitreichende Veränderungen in der Art und Weise, wie das gemeinsame Arbeiten in Gruppen und Teams gestaltet werden soll.

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen in diesem Workshop untersuchen

- wie Zusammenarbeit trotzdem oder gerade deshalb gelingen kann;
- in welchen Alltagssituationen in Ihrer Arbeit Agilität auftritt und gemanaged werden will;
- welche Gruppendynamischen Phänomene auf die Organisation einwirken;
- und wie unter diesen Veränderungen so etwas wie „Selbstorganisation“ funktionieren könnte.

Wir arbeiten mit kurzen Inputs; Fallvignetten und dem gemeinsamen Austausch anhand Ihrer Erfahrungen aus den Organisationen, in denen Sie arbeiten.

Der Workshop besteht aus zwei Teilen, zwischen denen eine Praxisphase liegt, in der Sie Erfahrenes und Erlerntes neu ausprobieren können.

Dieses Format richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter, die Interesse an einem Austausch über Organisationsgrenzen hinweg haben und merken, dass agil nicht gleich agil ist. Wir bieten Ihnen in diesem Workshop Lösungen an für einen authentischen Umgang mit agilen Führungskonzepten.

**Workshop für
Supervisor*innen
und Coaches**

26.–27. Juni 2020

Warburg

Preis*: 320,00 €

**Leitung:
Dr. Bernadette
Grawe,
Dr. Jürgen Kreft**

„Coaching“? – oder „Supervision“?

Nachdenken über unsere Beratungspraxis und ihre Formate

Spätestens mit der Entscheidung zur Namensänderung reklamiert die DGSv, dass die Coaching-Bedarfe in der Arbeitswelt selbstverständlich mit dem Kompetenzrahmen von Supervisor*innen beantwortet werden können: „Mein Coach ist Supervisor!“.

Neuere Coaching-Verständnisse haben sich offenbar von einer eher an Einzelpersonen (und dabei spezifisch Führungskräften) gerichteten Beratung zu einer die komplexen Zusammenspiele zwischen Person-Rolle und Organisation beachtenden Beratung verändert.

Wie aber begegnen wir solchen Anfragen von Auftraggeber*innen in unserer alltäglichen Beratungstätigkeit? Welchem Verständnis von Coaching und Supervision folgen wir dabei? Durch welche Konzepte von Coaching und Supervision ist unser Handeln bestimmt? Wie grenzen wir sie ab?

In unserem Seminar wollen wir anhand von Fallsituationen in Auftragsklärung und Akquisition die Abgrenzungsfragen aufwerfen. Ziel ist es, die Widersprüchlichkeiten besser verstehen und konzeptionell bewusster handhaben zu können.

**Workshop für
Supervisor*innen,
Coaches und
Berater*Innen**

16.–18. Okt. 2020

Münster

Preis*: 480,00 €

**Leitung:
Dr. Monika Maaßen,
Dr. Georg Baumann
(Psychoanalytiker,
Supervisor und
Lehranalytiker DPG)**

Das Selbst und das Fremde – psychoanalytisches Verstehen

Die Entwicklung des Selbst und die Beschäftigung mit dem Fremden fordern heraus, die eigenen Konzepte in der Beratung zu überprüfen. Ausgehend von den Erfahrungen zu Beginn des Lebens, gibt es Fragen an den weiteren Umgang mit dem Fremden. Gibt es Einflüsse und welche stellen wir fest? Was begegnet uns in der Praxis und führt möglicherweise zur Abgrenzung in der Beratung?

Ein weiterer Aspekt kann die Begegnung des Selbst in der Fremde darstellen. Wenn Abstand gewählt wird oder eine Reise mit dem Fremden konfrontiert, welche Wirkungen hat dies auf das Bild vom Selbst. Jede Konfrontation mit dem Selbst stellt das innere Gleichgewicht auf eine Probe und verlangt nach Überprüfung und Wiederherstellung des inneren Gleichgewichts.

In diesem Workshop werden Grundsatzfragen diskutiert und ihre Anwendung auf supervisorische und beraterische Fragen in Fallvignetten angeschaut.

**Workshop für
Supervisor*innen,
Coaches und
Organisations-
berater*innen**

21.–22. Nov. 2020

Kassel

Preis*: 320,00 €

**Leitung:
Dr. Bernadette
Grawe, Annegret
Wittenberger**

Szenisches Verstehen in Supervision und Beratung

Unser Verstehen im supervisorischen Beratungsprozess entsteht in der Regel zunächst dadurch, dass wir das, was jemand berichtet, sprachlich und logisch nachvollziehen und dadurch, dass wir uns in ihn/sie in seine/ihre Probleme einfühlen können. In der Psychoanalyse spielt darüber hinaus das „Szenische Verstehen“ zur Aufhellung von überraschenden Interaktionen im Hier und jetzt der Arbeitsbeziehung eine bedeutsame Rolle. Analytiker*innen

beobachten dabei, wie sich die Beziehung zwischen ihnen und den Analysand*innen gestaltet. Das „Wie“ hat eine Bedeutung, die sich erst nach und nach in einer Analyse erschließt.

In unserem Workshop werden wir (mithilfe von kurzen Theorie-Inputs mit Beispielen) den psychoanalytischen Zugang zum Szenischen Verstehen vorstellen. Was bedeuten diese Kenntnisse für die Supervisionspraxis? Wie könnte man sie anwenden? Das Ziel des Workshops ist es, eigene Erfahrungen mit Missverstehen und unverständlichen Vorfällen durch die Arbeitsweise des „Szenischen Verstehens“ verständlicher zu machen und den Blick auf solche Vorgänge zu schärfen.

**Vorankündigungen
2021**

Konflikte im beruflichen Kontext

**Workshop für Leitungskräfte,
Berater*innen und Mitarbeiter*innen**

5.–7. März 2021, Mainz, Preis*: 480,00 €

Leitung: Dr. Jürgen Kreft,
Inge Zimmer-Leinfelder

Beziehungsgestaltung in Gruppen und Teams

**Gruppendynamisches Training für alle,
die etwas über sich und Gruppen erfahren
wollen**

27.–31. Okt. 2021, Mainz, Preis*: 790,00 €

Leitung: Dr. Monika Maaßen,
Inge Zimmer-Leinfelder

* Preise ohne Unterkunft und Verpflegung. Ggf. wird durch die Tagungsstätte eine Tagespauschale erhoben.